



## **Jahresbericht 2025**

Kunstwerkstatt an der Lorze

# Vorwort der Präsidentin

## Bewegtes Jahr mit viel positiver Schaffenskraft

2025 war die Kunstwerkstatt an der Lorze mit zwei Kündigungen konfrontiert.

Einerseits ist Lukas Meyer als langjähriger (Co-) Leiter der Kunstwerkstatt an der Lorze im Juni 2025 in seinen verdienten Ruhestand getreten. Wir durften ihn bei einem Abschlussfest mit allen Kunstschaaffenden, Mitarbeitenden und dem Vorstand gebührend verabschieden. Nochmals ein herzliches Dankeschön für seine wertvolle Arbeit bei der Gründung und dem Aufbau der Kunstwerkstatt an der Lorze. Mit seinem langjährigen Engagement hat er die Kunstwerkstatt zu einem soliden und anerkannten Betrieb entwickelt und nachhaltig geprägt. Beat Scheidegger trat seine Nachfolge an: Er war bereits bis im Juli 2023 als administrativer Mitarbeiter bei KUBEIS tätig und uns bestens als engagierter und zuverlässiger Mann bekannt. So freute es uns, ihn in neuer Funktion als Co-Leiter der Kunstwerkstatt an der Lorze begrüessen zu dürfen. Er arbeitete sich schnell in seine Tätigkeit ein und wird von allen in seiner neuen Rolle geschätzt.

Die zweite Kündigung betraf unsere Räumlichkeiten in der Papieri Cham per Ende Juli 2025. Die sofortige Suche nach neuen Räumlichkeiten zeigte, dass ein Umzug in dieser Zeit unmöglich zu schaffen ist. Bei der Schlichtungsbehörde konnte mit der Cham Group die Verlängerung der Frist auf Ende Dezember 2026 vereinbart werden.

In der alten Spinnerei an der Lorze in Baar sind wir fündig geworden: Diese Räumlichkeiten befinden sich im Rohbau und müssen noch komplett ausgebaut werden. Die Planung beschäftigte alle Mitarbeitenden und den Vorstand in den letzten Monaten. Insbesondere ist die Co-Leitung intensiv gefordert. Wir sind aber überzeugt, dass es sich lohnt: Die Räumlichkeiten werden einmal in einem gut vernetzten Quartier liegen. Wir hoffen somit, dass der Kanton Zug die Bewilligung für unsere Pläne in nützlicher Frist erteilt.

Schliesslich freue ich mich, dass der Vorstand von KUBEIS wieder komplett ist. Mit Myriam Arnelas, Maria Cerletti, Urs Ehrensperger und Werner Riedweg setzt sich der Vorstand mit Persönlichkeiten zusammen, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Hintergrund alle einen wertvollen Beitrag leisten.

Obwohl wir auf ein sehr bewegtes Jahr 2025 blicken, war eine Freude und ein grosses Engagement von allen Beteiligten für die Sache spürbar. Dafür möchte ich allen herzlich danken.

Ein letzter Dank gilt den Mitarbeitenden des kantonalen Sozialamtes, die uns tatkräftig bei den Umzugsplänen unterstützen und auch den grosszügigen privaten Spender:innen, Gönner:innen und Vereinsmitgliedern sowie den institutionellen Geldgeber:innen. Ihr Beitrag bleibt wichtig, insbesondere auch für den Umzug in die neuen Räumlichkeiten, die wir ohne Spendengelder nicht bewerkstelligen können.

Astrid Estermann  
Präsidentin

Titelbild  
Soxy M.P.  
o.T., 2025/26



## Ausstellungen

Ein Jahr voller vielfältiger künstlerischer Akzente

Neben spannenden Kunstbetrachtungen in atelierinternen Ausstellungen, setzten wir 2025 vielfältige künstlerische Akzente: Ausstellungen, die wir mit viel Engagement realisierten. Wir blicken mit Stolz zurück.

Den Auftakt des Ausstellungsjahres bildete die Gruppenausstellung: «Landsichtsache» im Musée Visionnaire, in Zürich. Die Kuratorin Manuela Hitz wählte eine raumgreifende Installation von Dani Schwander als eine der neun künstlerischen Positionen für diese bedeutende Ausstellung aus.

Der KunstKubusCham widmete sein Ausstellungsjahr dem weitreichenden Thema der Zeichnung. Die Kunstwerkstatt an der Lorze war mit den für sich einnehmenden und unverfälschten Zeichnungen von Stefan vertreten.

Der öffentliche Wettbewerb zum Thema Mensch und Natur, ausgeschrieben von der Stadt Zug / Kulturförderung, umfasste eine Plakatausstellung der fotografierten Originalwerke in der Innenstadt sowie am Seeufer von Zug. Von 90 Eingaben wurden nur 20 Positionen ausgewählt. Zwei Künstlerinnen

aus unserem Atelier, Soxy M.P. und Susanne Heinrich konnten ihr eingereichtes Werk zeigen.

Künstler:innen aus der Zentralschweiz präsentierten anlässlich des Kunstmarkts Stans im beschaulichen Innenhof und im Pavillon des Winkelriedhauses ihre Arbeiten in froher Marktstimmung. Clea und Maya Wirz waren mit einer Auswahl ihrer Werke vertreten und genossen inspirierende Begegnungen.

Club Hard Cover Art Gallery goes pop-up in der Photobastei in Zürich. Der Verein vernetzt Ateliers mit unterstützenden Bedingungen und zeigte ein diverses Kunstschaffen mit Andreas Tschappu, Zelije Ramadani, Gabriele Zentner, Dave und Dani Schwander aus unserem Atelier.

Die zehnte Jahresausstellung in der Shedhalle in Zug, mit dem Titel «Q beisst» stellte ein bedeutendes Zeugnis der schöpferischen Ausdruckskraft der 42 Künstler:innen der Kunstwerkstatt an der Lorze dar. Eine Überlegung des vielleicht etwas provokanten Ausstellungstitels war Wahrnehmungen und Interpretationen zu ergründen und allenfalls neu zu definieren.

Ivan Arnold  
o.T., 2025

# Sichtweisen

## Perspektiven aus der Kunstwerkstatt

In diesem Jahresbericht widmen wir uns drei besonderen Sichtweisen aus der Kunstwerkstatt an der Lorze. Jede dieser Perspektiven öffnet ein eigenes Fenster in unseren Verein und in unser Atelierleben:

Die Erfahrungen von Evelyne Temperli, Praktikantin von Januar bis Juni 2025, gewähren einen lebendigen Einblick in ihr vielseitiges Engagement. Besonders hervorzuheben ist ihre Projektidee, eine Gruppenausstellung im Atelier von zwei Kunstschaffenden kuratieren zu lassen. Eng begleitete sie die beiden durch den gesamten Prozess und ermöglichte ihnen wertvolle Einblicke in die sorgfältige kuratorische Arbeitsweise. Die Ausstellung wurde zu einem wertvollen Gewinn für die gesamte Ateliergemeinschaft.

Von Lieni Lienhard erfahren wir über sein Leben als Springer. Er bereicherte unser Werkstattleben seit den ersten Tagen mit seiner zugewandten Präsenz und seinem tiefen Kunstverständnis. Von allen Kunstschaffenden wurde er gleichermaßen respektiert, er begegnete ihnen mit feinem Gespür, grosser Offenheit und Menschennähe.

Christoph Lichtin eröffnet als Mitglied der Sammlungskommission eine fachkundige Perspektive auf die Bedeutung der Kunstsammlung von KUBÉIS. Hinter der Auswahl der Werke stehen sorgfältige Überlegungen, die den künstlerischen Ausdruck, die Geschichte der Kunstwerkstatt und die Vielfalt der Positionen sichtbar machen.

Tobias Bieri  
Der Panther im Reich der vier Sonnen  
2026





## Erste Sichtweise

### Begegnung der anderen Art

Von Anfang April bis Anfang Juni 2025 fand in der Kunstwerkstatt an der Lorze die Treppenhaus-Ausstellung «Begegnung der anderen Art» statt. Das öffentlich zugängliche Treppenhaus bietet seit 2016 mehrmals jährlich Einblicke in das aktuelle Kunstschaffen der Atelier-Gemeinschaft und stärkt Austausch sowie Sichtbarkeit nach aussen.

Erstmals übernahmen zwei Kunstschaffende die Kurations-Aufgaben selbst – begleitet von mir, der Praktikantin. Der Pilotversuch ermöglichte ihnen, eigenständig eine Ausstellung zu konzipieren, Werke auszuwählen, die Hängung zu planen und zwei Vernissagen durchzuführen. Ziel war es, «Begegnung» in einem mehrdimensionalen Sinn künstlerisch umzusetzen, eine Vielfalt des aktuellen Schaffens zu zeigen und Empowerment sowie Teilhabe zu fördern.

Die Arbeit umfasste Titelfindung, Konzeptentwicklung, Werkakquise, Auswahl, Hängung, Vernissagen mit Publikumsbeteiligung sowie Reflexion und Abbau. Die Resonanz war positiv.

Als Lernfeld erwies sich das Projekt als sehr gelungen. Es stärkte Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Inklusion und Teamfähigkeit. Die beiden beauftragten Kunstschaffenden erlebten das Kuratieren als kreativen Prozess mit Horizonterweiterung und äusserten den Wunsch, ihr Wissen weiterzugeben. Eine Weiterführung dieses Ansatzes mit begleitendem Support wäre wünschenswert. Trotz Herausforderungen wie Planungsunsicherheiten, individuellem Unterstützungsbedarf und den Ansprüchen der Doppelnatur Kunst und Soziales überwiegen bei ausreichenden Ressourcen klar die Chancen und Mehrwerte.

Die Zusammenarbeit als Trio war eine gefreute Zeit. Vielleicht geht es auf in eine neue derartige Runde?

Evelyne Temperli  
Praktikantin

P. Bättig  
Lebenswandel, 2024

## Zweite Sichtweise

### Vom Gründungsmitglied zum Springer

Es wäre wohl vermessen, zu behaupten es sei schon früh mit dem Rösslein Hü losgegangen. Als ich dann das Schachspiel erlernt habe, hat mich das Pferd als Figur, naturalistischer als die Übrigen, besonders fasziniert. Dazu kam sein ungewöhnliches Bewegungsmuster, das ihm seinen offiziellen Namen gab: Springer. Er gehört zur Truppe, trotz spezieller Eigenschaften. Wir Springer hier gehören zum Team, haben aber, weitgehend befreit von Büroarbeit, die Freiheit ab und hin zu einem Rösselsprung anzusetzen, mit dem Ziel Impulse zu setzen.

Als sich kurz nach dem wabbeligen Start zeigte, wir brauchen einen Springer, war das für mich eine Entscheidung eher von Sekunden als von Minuten, vom Gründervorstand zum Springer zu wechseln. Barbara\* hat dann wenig später noch eine Springerin aus dem Hut gezaubert: Andrea! Dafür von uns beiden aufrichtiger Dank. Wir haben uns sofort blendend verstanden und haben uns immer diebisch gefreut, wenn wir einen gemeinsamen Tag im Atelier hatten.

\*ehemalige künstlerische Leitung

Es kam der Tag – wieder so ein Rösselsprung – als Urs Sibler uns Springern anbot, die Galerie Stans und ihre Aussenräume mit Werken aus der Kunstwerkstatt zu bespielen. Das löste einige heftige Rumppler aus, bis es so weit war und wir die Ausstellung machen konnten. Sie wurde für alle Beteiligten zum vollen Erfolg und hatte Einfluss lange über ihr Ende hinaus.

Andrea, sie ist ja fast drei Jahrzehnte jünger als ich, hüpfte kurz darauf voll ins Team und in einem nächsten Sprung sogar in die Co-Leitung. Für sie kam Claude und für mich kommt jetzt Bruno. Beide unruhig, kunstverständlich und erfahren. Die ehemalige Praktikantin Evelyne Temperli komplettiert das Springerteam.

Ich mache nun den Sprung in die Zeit, die mir noch bleibt und ich danke euch allen für die Zeit, die ich mit euch verbringen durfte. Den Entscheid Springer zu werden habe ich nie bereut, ganz im Gegenteil.

Wir sehen uns. Versprochen!

Lieni  
Gründungsmitglied und Springer



Dave  
Lieni, 2025  
Auf Stoff genäht

## Dritte Sichtweise

### Ankaufskommission – Sammlungsaufbau

Seit 2018 ist eine Ankaufskommission für den Aufbau einer Sammlung mit Kunstwerken von Künstlerinnen und Künstlern beauftragt, die zur Ateliergemeinschaft von KUBEIS gehören. Die Initiative geht auf das ehemalige Vorstandsmitglied, Hans Peter Gnos zurück, der auch die ersten Jahre als Jurymitglied wirkte. Seit 2025 vertritt Myriam Arnelas die Trägerschaft in der Ankaufskommission, zu der neben mir Manuela Hitz gehört. Jährlich stehen rund CHF 4000.– als Ankaufskredit zur Verfügung, die der Lotteriefonds des Kantons Zugs für diesen Zweck gesprochen hat. Mit dieser Kommission, deren Mehrheit externe Fachleute innehaben, will der Verein eine klare Aufgabenteilung zwischen dem Sammlungsaufbau und dem Atelierbetrieb gewährleisten. Die Jurydiskussionen über die Kunstwerke und deren Bewertung unterscheiden sich denn auch grundsätzlich von den Gesprächen, die die Betreuerinnen und Betreuer mit den Ateliermitgliedern führen. Wir Jury treffen uns jeweils zur jährlichen Überblicksausstellung und dürfen noch vor der Eröffnung Werke für die Sammlung erwerben.

Für uns als Jury ist die Sammlung in ihrer Breite und Entwicklung wichtig. Sie soll Werke von wichtigen Repräsentanten enthalten, aber auch die Vielfalt des künstlerischen Schaffens abbilden. So haben wir von einigen Künstlerinnen und Künstlern immer wieder Werke erworben, weil sich ihr Werk kontinuierlich entwickelt. Aber auch Einzelwerke von Personen sind zu finden, die vielleicht nur eine kurze Episode dabei waren. Bei der Beurteilung gewichten wir – wie bei jeder Diskussion über Kunst –, ob eine persönliche Sprache und ein individueller Ausdruck zu entdecken ist, deren Wirkung wir als stark und schlüssig wahrnehmen. Die Sammlung wächst kontinuierlich und stellt schon jetzt ein wichtiges Stück der Geschichte von KUBEIS dar.

Christoph Lichtin  
Mitglied der Ankaufskommission



Ayana  
Mondkalb, 2025  
Sammlungsankauf 2025

# Neue Räume für die Kunstwerkstatt

## Das Ausbauprojekt

Im Januar 2025 blieb uns kurz der Atem stehen: Wir erfuhren, dass wir unsere Atelierräumlichkeiten per Sommer 2025 aufgrund von Eigenbedarf der Eigentümerin verlassen müssen. Zwar bot man uns Ersatzflächen im Edelrohbau an, doch die hohen Mietkosten lagen ausserhalb unserer Möglichkeiten.

Damit blieben uns knapp sechs Monate, um neue Räume zu finden und den Umzug zu organisieren. Bei einem Bedarf von 550 m<sup>2</sup> sowie Arbeitsplätzen für 44 Kunstschaffende und sieben Mitarbeitende ist dies eine erhebliche Herausforderung.

Trotzdem liessen wir uns nicht entmutigen. Bereits im Februar besichtigten wir mehrere Standorte, die jedoch aus unterschiedlichen Gründen ausschieden. Nach intensiver Suche fanden wir in der «Alten Spinnerei» in Baar eine optimale Lösung: ein lichtdurchfluteter Rohbau direkt an der Lorze, die unseren bisherigen Standort und unseren Namen geprägt hat. Der neue Standort ermöglicht uns zudem, unsere zentrale Aufgabe als soziale Institution weiterhin wahrzunehmen: die Inklusion von Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung in die Gesellschaft.

Parallel dazu konnten wir eine Mieterstreckung erwirken und erhalten. Dadurch gewinnen wir wertvolle Zeit und müssen die vertrauten Räume in der «Papier» erst Ende 2026 verlassen.

Unmittelbar nach der Standortfindung starteten wir mit Planung und Verhandlungen. Gemeinsam mit Architekt Romeo Kunz entwickelten wir einen idealen Ausbau. Die 700 m<sup>2</sup> im Rohbau bieten die Möglichkeit, die Räume passgenau für unsere Bedürfnisse auszugestalten. Die grössere Fläche erlaubt zudem eine Erweiterung unseres Angebots um bis zu fünf zusätzliche Arbeitsplätze. Potenzielle Interessent:innen sind bereits vorhanden.

Mit den Bauleitern Toni Furrer und René Durrer arbeiten wir daran, den Ausbau kostensensibel umzusetzen. Mit der Eigentümerin und Vermieterin stehen wir in gutem Einvernehmen. Der Vorstand unterstützt den Umzug in die «Alte Spinnerei», betont jedoch die Notwendigkeit eines klar definierten Kostenrahmens. Die Kosten für Aus- und Umbauten sowie die zweckmässige Einrichtung der neuen Werkstatträume übersteigen unsere finanziellen Mittel.

Als Non-Profit-Organisation sind wir auf Spenden und ein Darlehen des Kantons angewiesen. Für die kantonale Bewilligung müssen wir ein umfangreiches Gesuch einreichen, der Zeitplan ist eng.

Die konstruktive, wohlwollende und zielorientierte Zusammenarbeit mit Architekt, Bauleitung, Kanton, Kunstschaffenden, Mitarbeitenden und Vorstand sowie die stetigen kleinen Fortschritte geben uns den nötigen Rückenwind für unseren weiteren Kurs.

Wir sind überzeugt, dass wir dieses anspruchsvolle Umbauprojekt mit viel Herzblut, Engagement und dem gemeinsamen Ziel aller Beteiligten erfolgreich realisieren können und die Kunstwerkstatt an der Lorze Ende 2026 in neue Räume umziehen sowie ihrem Namen treu bleiben kann.

# Finanzen

## Finanzüberblick und Revisionsbericht

Vorbemerkung: Die Jahresrechnung wurde, wie bereits im Vorjahr, nach Swiss GAAP FER 21 erstellt. Der geplante Umzug des Kunststellers im Jahr 2026 wirkt sich bereits auf die Jahresrechnung 2025 aus: Für die Planung und Abklärung eines Rohbaus (Architektur, Brandschutz, Elektroplanung, Bauleitung) sind erste Kosten angefallen, die im Aktivkonto «Vorauszahlungen Projektplanung Alte Spinnerei Baar» erfasst wurden.

Trotz leicht tieferem Ertrag gegenüber dem Vorjahr schliesst die Jahresrechnung erneut positiv ab. Die vom Kanton festgelegten Monatstarife sowie eine überdurchschnittliche Platzauslastung der Kunstschaffenden (5.1% über Soll) führten zu einem Ertragsüberschuss von CHF 50'282.59, der den IVSE-Reserven zugewiesen wurde. Für die bereits vorausbezahlten Planungs- und Abklärungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Umzug fielen CHF 42'346.90 an. Der Kunstfonds konnte um rund CHF 25'000.– erhöht werden; diese Mittel sind zweckgebunden für die Erstellung einer Künstlermonographie. Zusätzlich wurde ein Institutions-Fonds für zweckgebundene Spenden und Fundraising-

Beiträge zum Umzug eingerichtet, der aktuell CHF 7'780.– umfasst. Die Aufwandsseite liegt insgesamt im Rahmen des Budgets. Die Mehrkosten im Personalaufwand resultieren aus der Doppellohnzahlung im Juli für die Co-Leitung Betrieb/Dienstleistung (Einarbeitung) sowie aus der Erhöhung der Pensen der beiden Co-Leitungen.

Das Jahresergebnis umfasst die Zugänge zu den Fonds und die Mitgliederbeiträge, abzüglich der Entnahmen und Vereinsauslagen (Jahresbericht, Jahresversammlung, Vorstand). Insgesamt resultiert ein Plus von CHF 2'461.70.

MUTARA

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des  
**Vereins Kunst und Beeinträchtigung Innerschweiz**  
Fabrikstrasse 5  
6330 Cham

Baar, 5. März 2026 KSVCH

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des **Vereins Kunst und Beeinträchtigung Innerschweiz** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von deliktischen Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten entspricht.

Ferner weisen wir auf die Position „Projekt Alte Spinnerei Baar“ im Anhang hin. Zurzeit werden Investitionen über CHF 550'000 (Kostendach) geplant. Die Finanzierung wird mittels Darlehen von Kanton Zug sowie Fundraising vorgenommen. Bis heute ist die Finanzierung nicht gesichert. Falls die Kapitalbeschaffung nicht erfolgreich ist, könnte die Fortführung gefährdet sein.

Freundliche Grüsse  
**MUTARA Audit AG**

  
Severin Knüsel  
dipl. Treuhandexperte, dipl. Steuerexperte  
zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

  
Vanessa Christen-Helbling  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen:  
Jahresrechnung 2025

# Finanzen

## Bilanz und Erfolgsrechnung

BILANZ	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	398'923.60	356'765.36
Forderungen gegenüber Betreuten	55'006.40	61'055.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'437.80	247.00
Vorauszahlungen Projektplanung Alte Spinnerei Baar	42'346.90	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>503'714.70</b>	<b>418'067.36</b>
Büromaterial und Einrichtungen	26'609.75	26'609.75
EDV-Anlagen / Büromaschinen	19'480.35	19'480.35
Investitionen in gemieteten Räumen	29'750.30	29'750.30
Wertberechtigung	-73'554.05	-71'267.70
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2'286.35</b>	<b>4'572.70</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>506'001.05</b>	<b>422'640.06</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'883.65	7'934.50
Sonstige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'008.50	3'180.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>10'892.15</b>	<b>11'114.50</b>
Kunst-Fonds (Projekte und Aufgaben)	118'480.17	94'002.67
Institutions-Fonds	7'780.00	0.00
Fonds Teilnehmende	35'253.10	36'671.55
Reserve IVSE	298'415.46	248'132.87
<b>Total Fondskapital</b>	<b>459'928.73</b>	<b>378'807.09</b>
Vereinsvermögen	14'381.61	15'794.91
Freier Fonds	20'798.56	16'923.56
<b>Organisationskapital</b>	<b>35'180.17</b>	<b>32'718.47</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>506'001.05</b>	<b>422'640.06</b>

ERFOLGSRECHNUNG	2025	2024
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	5'725.00	5'375.00
Spenden ohne Zweckbestimmung	3'875.00	17'020.81
Spenden mit Zweckbestimmung	36'880.00	17'000.00
Beiträge Kanton Zug / Gemeinden	359'741.80	362'808.75
Investitionsbeitrag Kanton Zug	0.00	0.00
Bilderverkauf / Ertrag aus Veranstaltungen	7'423.95	8'490.39
Selbstkosten Teilnehmende	1'906.40	3'216.00
Beiträge Kantone LU, SZ, NW/OW, UR, ZH, AG	412'202.00	425'245.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>827'754.15</b>	<b>839'155.95</b>
Materialaufwand / Aufwand Bilderverkauf	19'609.27	30'498.65
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>808'144.88</b>	<b>808'657.30</b>
Personalkosten	573'250.97	561'759.95
Honorare für Leistungen Dritter	1'340.00	4'546.45
Mietaufwand	87'939.60	89'425.15
Unterhalt und Reparaturen	838.40	10'342.85
Haushalt / Lebensmittel und Getränke	8'187.40	8'056.20
Büro und Verwaltung	40'291.02	36'074.79
Übriger Aufwand	10'308.15	5'613.48
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>722'155.54</b>	<b>715'818.87</b>
<b>BETRIEBSGEWINN</b>	<b>85'989.34</b>	<b>92'838.43</b>
Finanzerfolg	119.65	246.05
Abschreibungen EDV	2'286.35	2'286.35
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>83'583.34</b>	<b>90'306.03</b>
Fondszuweisungen	87'162.59	82'630.92
Fondsentnahmen	6'040.95	4'876.80
<b>Fondsveränderungen</b>	<b>81'121.64</b>	<b>77'754.12</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>2'461.70</b>	<b>12'551.91</b>

# Die Kunstwerkstatt

## Spenden und ehrenamtliche Arbeiten

Die Kunstwerkstatt durfte 2025 auf vielfältige grosszügige Unterstützung zählen. Durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge, Sach- und Geldspenden von Privatpersonen und Institutionen sowie durch zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Mitarbeit – **herzlichen Dank** dafür!

### Institutionelle Spenden

- Raiffeisenbank Cham-Steinhausen CHF 5'000.– (nachträgliche Verdankung für das Jahr 2024)

Zweckbestimmte Spenden für die Künstlermonographie Andreas Tschappu

- Annemarie und Eugen Hotz Stiftung, Zug – CHF 3'000.–
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach CHF 1'000.–
- Casimir Eigensatz Stiftung, Luzern – CHF 2'000.–
- Dr. Kurt L. Meyer – Stiftung, Zug CHF 1'000.–
- Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Cham CHF 500.–
- Hürlimann-Wyss Stiftung, Zug CHF 2'000.–
- Korporation Zug – CHF 500.–
- Lotteriefonds Kanton Zug CHF 4'000.–
- Nussbaumer-Simonin-Stiftung, Zug – CHF 1'000.–

- Pro Senectute Kanton Zug CHF 2'000.–
- Solanum-Stiftung, Luzern CHF 3'000.–
- Stiftung Corymbo, Zürich CHF 5'000.–

### Private Spenden (über CHF 100.–)

Annelies Wismer-Nietlispatch, Andreas und Erika Gwerder-Schmid, Christina P. Kost, Daniel Brunner, Doris Gysi, Franz Frenademez, Heidi Gamma, Heinrich und Rosmarie Landolt, Maria Galizia-Fischer, Mario Gavazzi, Monika Amberg, Cornelia und Peter Hässig, Peter Zürcher, Rita und Max Spichtig, Silvia Beck.

### Spenden Institutionsfonds, Projekt Umzug (über CHF 100.–)

Astrid Estermann, Christina P. Kost, C. Tanner und L. Landolt, Heidi Gamma, Erika und Nuot Saratz-Baumann, Trix und Franz Lehr-Lukas, Heinrich und Rosmarie Landolt, Käty Hofer, Markus Häusler, Silvia Beck, Silvan Dossenbach, Sonja Frenademez.

### Gönnerinnen und Gönner

Astrid Estermann, Daniel Brunner, Daniel Bürki-Gössi, Hans Peter Gnos und Johanna Illi Gnos, Heiri Scherer, Markus Häusler, Myriam Arnelas, Sabina Hammer, Silvia Beck.

### Schenkungen

Barbara Bachmann (Werk von Susanne Heinrich)  
Ahmet Baysan (Werkserie)

### Sachspenden

Casa Tessuti, Luzern, Birgit Roller (Raumtextilien) / Cornelia und Peter Hässig (Drucklettern) / Lichtteam AG, Rothenburg (div. Leuchten) / Oliver Villiger (Orientteppich)

### Ehrenamtliche Arbeit

Vorstand: Astrid Estermann, Maria Cerletti, Myriam Arnelas, Urs Ehrensperger und Werner Riedweg / Externe Mitglieder der Ankaufskommission: Christoph Lichtfin, Manuela Hitz und Myriam Arnelas / Korrektorat Fundraising: Petra Meyer Korrektorium, Beromünster



# Die Kunstwerkstatt

Wer sind wir

## ► 98 Mitglieder

### ► Vorstand

Astrid Estermann, Präsidentin /  
Maria Cerletti / Myriam Arnelas /  
Urs Ehrensperger / Werner Riedweg  
/ Hans Peter Gnos und Herbert  
Bürgisser bis April 2025

### ► Team

Co-Leiter:in Kunstwerkstatt:  
Andrea Röthlin, Beat Scheidegger  
(ab Juli 2025), Lukas Meyer (bis Juli  
2025), Fachbegleiter:innen Kunst  
+ Soziales: Adriana Züricher, Chris-  
tof Suter, Evelyne Ziegler-Humbel,  
Johanne Müller  
Administration: Oliver Villiger  
Springer:innen: Claude Seeberger,  
Evelyne Temperli (ab Juli 2025) Lieni  
Lienhard, Bruno Kaeslin  
Praktikantin: Evelyne Temperli (bis  
Juni 2025)

### ► Externe Mitarbeitende

Lohnbuchhaltung, Jahresabschluss:  
Stefan Burkard, SBU Consulting,  
Unterägeri

Ombudsperson:  
Claudia Schmid-Bucher

**Träger der Kunstwerkstatt an der  
Lorze** ist der Verein Kunst & Beein-  
trächtigung Innerschweiz.

Ziel des Vereins ist, für kreative  
Menschen aus der Zentralschweiz,  
die mit einer psychischen, geistigen  
und/oder körperlichen Beeinträch-  
tigung leben, eine künstlerische  
Heimat und Wirkungsstätte zu  
schaffen.

### ► Impressum

KUBEIS – Kunstwerkstatt an der  
Lorze  
Bilder: Kunstwerkstatt an der Lorze  
Druck: ConSol – Berufliche Perspek-  
tiven, Baar

Auflage: 300 Ex.

**KUBEIS**  
Kunstwerkstatt an der Lorze

Zelije Ramadani  
o.T., 2025

Rückseite  
Maya Wirz  
o.T., 2024



Verein Kunst & Beeinträchtigung Innerschweiz

**Kunstwerkstatt an der Lorze**

Fabrikstrasse 5 – 6330 Cham

[www.kubeis.ch](http://www.kubeis.ch) – [info@kubeis.ch](mailto:info@kubeis.ch) – 041 781 06 06

IBAN CH67 0078 7007 7194 2670 2